

# Michael Köllner (ehem. Cheftrainer)

Beitrag von „heko“ vom 12. Juni 2019, 10:10

## [Zitat von Glubbman](#)

Sehe darin einen klaren Widerspruch.

Eher unter Köllner haben wir den Gegner oft eben durch genau die mangelnde Aggressivität, passives Mitlaufen und zu offene Räume den Gegner unbedrängter spielen lassen, so dass Räume sehr offen waren und die letzte Kette direkte Angriffswellen abkriegt.

Eben danach unter Schommers zeichneten wir uns aus durch hohe Aggressivität des gesamten Teams gegen den Ball, hohe Verdichtung des Raumes schon weit vor der letzten Kette mit konsequenter Einhaltung sehr guter verteilter enger Abstände zwischen den Mannschaftsteilen. Genau da hat man den Gegner nicht spielen und ein Spiel aufziehen lassen, speziell die Mitte war dicht und das Spiel wurde auf die Flügel geleitet. Unsere letzte Kette war somit entlastet und bekam frontal offen nicht mehr viel ab und konnte alles was durch die Mitte durchkam putzen bzw. das was durch die dichte Mitte nach aussen geleitet wurde incl. Flanken auch meist per Kopf rausputzen.

(unter Schommers von gg Dortmund bis gg Bayern meist zu sehen, der Gegner fand oft keine Lösungen und wirkte als "schwacher Gegner heute").

Natürlich waren wir defensiv stärker gebunden und konnte die wichtigen Konter die wir oft bekamen leider nicht nutzen und haben alles versemelt.

Es geht mir nicht um Köllner oder Schommers als Personen, aber genau unter Schommers haben wir den Gegner, aggressiver und kompakter, eben nicht unbedrängter spielen lassen wie du sagtest.

Mich wundert es eigentlich eher, wieso die beiden nicht schon als Gespann Köllner/Schommers mehr dieser Anpassungen vollzogen haben, aber da wurden die

Einwände des Co. wenig beachtet.

Alles anzeigen

Perfekt analysiert ???